

# Vom Ausflug zur Urlaubsreise

Touristengesellschaft: Dämmer Verein feiert am Samstag 100-jähriges Bestehen – Mit Eichendorff-Plakette geehrt

**ASCHAFFENBURG.** Die erste Wanderung des jungen Vereins führte in die Fasanerie zum Jägerhaus, nach Schmerlenbach und Hösbach-Bahnhof: Ein Jahrhundert ist diese Tour her. Ihr 100-jähriges Bestehen feiert die Touristengesellschaft Aschaffenburg-Damm am Samstag. Der Festabend beginnt mit einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael, anschließend Festkommers im Pfarrsaal. Die Blaskapelle Spessart-Oldtimers spielt auf.

Laut Chronik haben am 14. Januar 1908 zwölf Männer im damaligen Gasthaus Zum Park (Ecke Seestraße/Dammer Straße) die Touristengesellschaft Aschaffenburg-Damm gegründet: Philipp Borman (Vorsitzender), Stefan Morhard (Stellvertreter), Julius Stenger (Kassier), Franz Freund (Schriftführer), Stefan Seitz und Christian Hussy (Beisitzer), Georg Funk als Bibliothekar sowie Joseph Göbel, Josef Schmittner, Franz Morhard, Fritz Weber und Balthasar Schneider.

Neben dem ersten kürzeren Ausflug gab es im Mai des Gründungsjahrs auch eine Tages-Wanderung mit den Etappen Fasanerie, Hohe Wart, Mespelbrunn, Heimbuchenthal, Hobbach, Sommerau und Obernburg. Seit 1913 war das Gasthaus Zur Biene für mehr als 75 Jahre das Vereinslokal. Bereits 1913 erhielten die Mitglieder das Wanderprogramm in gedruckter Form.

Der Erste Weltkrieg legte den Verein fast gänzlich lahm. Danach traten viele Mitglieder dem damals gegründeten Denkmalverein bei. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, für die Gefallenen des Stadtteils Damm eine Gedenkstätte zu bauen. Sie steht – heute als Schönberg-Ehrenmal bekannt – an der damals kaum bebauten Wilhelmstraße.

Ab 1925 wurde der Verein aktiver, die erste Versammlung der Nachkriegszeit stand an. 1927 gründeten die Mitglieder eine Wanderkapelle und eine Jugendgruppe, der Verein trat dem heutigen Spessartbund bei.

## 1933: Mitglieder verhaftet

Zum 25-jährigen Bestehen organisierten die Dämmer im Juli 1933 das Spessartbundesfest. Die Festtage waren überschattet: Die Nationalsozialisten nahmen die Mitglieder und Stadträte Anton Albert und Franz Steigerwald fest. Sie mussten zusammen mit dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Matt und anderen Stadträten zwei Tage im Gefängnis verbringen.

Die NS-Gleichschaltung 1933 betraf auch die Dämmer Touristengesellschaft. Jede Wanderung und jede Versammlung musste fortan beim Bezirksamt angemeldet und genehmigt werden. Ein Protokollbuch wurde in dieser Zeit nicht mehr geführt. Der Zweite Weltkrieg brachte das Vereinsleben zum Erliegen – die Wanderung ins Steinbachtal am 6. September 1942 war für lange Zeit die letzte.

Johann Fuchs, der seit 1928 Vorsitzender war, stellte sein Amt 1937 aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Sein Nachfolger Heinrich Zahn führte den Verein 35 Jahre lang.

Der Stadtteil Damm hatte besonders schwer an den Kriegsfolgen zu tragen. Aber die Freude am Wandern keimte in der Bevölkerung auf. So begann im April 1949 wieder ein geordnetes Vereinsleben.

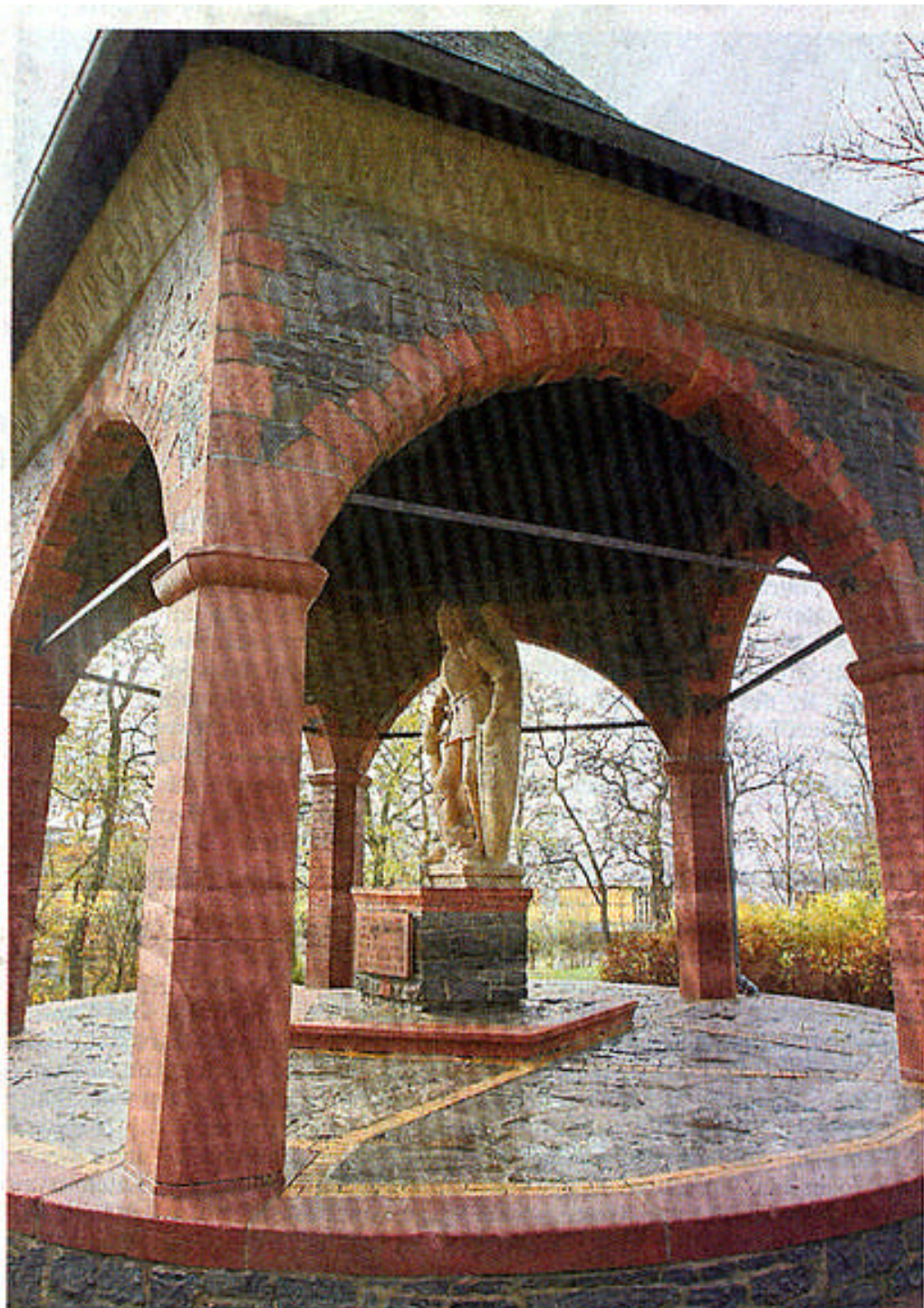
## Gedenken am Schönberg-Ehrenmal

1950 beschlossen Vertreter des Denkmalvereins, dass die Touristengesellschaft als Wander- und Heimatverein die Rechtsnachfolge ihrer Organisation übernehmen soll. Das im Krieg stark beschädigte Schönberg-Ehrenmal wurde instandgesetzt. Im August 1951 fand dort der erste Gottesdienst nach dem Krieg statt. Dieser Tag war zugleich der 25. Jahrestag der Denkmalweihe. In den Folgejahren gedachten die Bürger am Ehrenmal zunächst jeweils Anfang August, später am Volkstrauertag der Toten der Kriege. Die Gedenkfeier übernahm später der Vereinsring Damm.

Einen Wechsel an der Vereinsspitze gab es 1972: Hermann Breunig wurde Vorsitzender. Er bekleidete das Amt 25 Jahre lang. Omnibuswanderfahrten, Urlaubsreisen, Engagement im Vereinsring: Unter Breunigs Führung erlebte die Touristengesellschaft ihren größten Aufschwung.

Seit 1997 ist Norbert Kolb Chef des Vereins. Die Touristengesellschaft bietet jährlich ein Wander- und Veranstaltungsprogramm an. Höhepunkte sind Omnibuswanderfahrten sowie Wander- und Kulturreisen.

Die Touristengesellschaft trägt dazu bei, den Spessart zu erschließen: Mitglieder des Vereins betreuen 53 Kilometer des Wegenetzes. Natur, Kultur, Heimat: Für ihr Engagement hat die Touristengesellschaft kürzlich die Eichendorff-Plakette des Bundespräsidenten erhalten. red



Im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt: Die Dämmer Touristengesellschaft hat das Schönberg-Ehrenmal Anfang der 50er Jahre instandgesetzt. Der Verein feiert am Samstag sein 100-jähriges Bestehen.

Foto: Stefan Gregor

### Zahlen und Fakten: Touristengesellschaft 08 Damm

**Mitgliederzahl:** 160, davon über 80 aktive Wanderer

**Angebot:** Halb- und Ganztagestouren, Omnibus-Wanderfahrten, Mehrtages-Wanderungen in deutschen Mittelgebirgen, Wander- und Kulturreisen, Seniorenwanderungen. Bei allen Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

**Vorsitzender:** Norbert Kolb, Grubenweg 21, Aschaffenburg, Telefon 06021/ 94562,

E-Mail: wandern@touristen-damm.de

**Mitgliedsbeiträge:** Erwachsene 12 Euro, Familien 24 Euro, Kinder unter 16 frei.

**Treffen:** Da die Touristengesellschaft kein eigenes Vereinsheim betreibt, finden die Versammlungen im Gasthaus Zur Schwalbenmühle (Kegelzentrum Damm) statt. Die Wanderungen werden auf der Vereins-Homepage ([www.touristen-damm.de](http://www.touristen-damm.de)) und im Main-Echo angekündigt. red